

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

Rom. 8/28: Wir wissen/das denen/so Gott lieben/alles muß zum besten gereichen. Ja ich bin gewiß/das weder Todt noch Leben vns scheiden wird von der liebe Gottes / so da ist in Christo Jesu vnserm Herrn. Soviel von vnserer Lehr.

Ufus.

I.
Informativus.

Es solle vns diese Lehr von der Providenz vñ gnädigen Vorsehung Gottes dienen. Erstlich / das wir wissen vnd glauben wider alle Epicurische Gedancken/das nichts ohn geserd geschehe / sondern das alle Ding im Himmel vnd Erden von Gott geregirt werden; Dann alle Creaturen / sichtbar oder vn sichtbar/den Frommen zu Gutem; den Bösen aber zur Straff dienen müssen/wie droben gnugsam angezeigt worden. Sondernlich aber sollen wir wissen / vnd glauben / das es nicht ohne Geserd vnd plumpweiß / sondern auß Göttlichem Willen vnd Fürsich geschehe/das oftmal die Fromme in dieser Welt geplaget werden / vnd Trübsal haben; Die Böse aber in Reichthumb / Ehr vnd Gut/vnd allen Wollust insitzen ohne alle Anfechtung/vñ an solchem haben sich auch wol heilige vnd hohe Leute/als Assaph/Psalm. 73. Job 21. vnd Jerem. 20. cap. gestossen vnd schier gestrauchlet mit ihren Füßen. Vnd bezeuget auch die gemeine Erfahrung / das das Pöbel Volck nur dem statlichen Ansehen zulauffet / vnd zufället / vnd sich gut rind vernemen lassen/Gott achte der Armen betrüben frommen Noth nicht. Dann sprechen sie: Was solte Gott nach ihnen fragen? Was solte der Höchste im Himmel ihr achten/aber diß geschicht nicht ohne geserd / sondern nach Göttlicher Vorsehung. Dann ohne den Willen vnd Vorwissen Gottes auch nicht ein Härlein von vnserm Haupt fällt.

Psal. 73. II.

II.
Consolatorius.

Darnach solle vns diese Lehr zum Trost dienen / das wir vns auff die Vorsehung Gottes sicher verlassen / vnd vns Gott ganz ergeben/vnd vertrauen sollen/vnd wissen/das Gott der Vater sey ein

ein Weisser Regent/der alles wol regiere vnnnd schaffe / daß all vnser Widerwärtigkeit ein End vnnnd glücklichen Ausgang gewinne./x. Cor. 10. 13. Dann Er selber will auch bey vns seyn/ vns behüten vnd bewahren/ Esa. 43/2. So du durchs Wasser gehest/will ich bey dir seyn/daß dich die Ströme nicht ersäuffen / so du ins Feuer gehest/sollen dich die Flamm nicht anzünden. Summa/dieser GOTT kan vnd vermag zu schaffen/daß den Aufferwehltten vnd Glaubigen alles muß zum besten dienen./Rom. 8/28.

Zum 3. solle vns diese Lehr dienen zur Warnung vnnnd Anmahnung/ daß weil GOTT alles siehet/alles weiß/wir vns der Sünden müßigen/vnd nicht gedencken/GOTT wisse es nicht / vnnnd der Höchste achte es nicht. Dann also trohet GOTT den sichern Weltkindern / Esa. 29/15. Wehe die verborgen seyn wöllen für dem HErrn/ihr Fürnehmen zuverhålen/vnd ihr Thun im Finstern halten/vnd sprechen: Wer siehet vns? Wer kennet vns? Wie seht ihr so verkehrt? Gleich als wenn ein Laim des Haffners gedächte/ vnd ein Werck spreche zu seinem Meister: Er hat mich nicht gemacht/ vnd er kennet mich nicht. Wir sind alle miteinander Thon vnnnd Laim/vnd auß Laimen von GOTT gemacht/ Esa. 64/8. So wenig nun ein Hasen sagen kan zum Hafner: Du kennest mich nicht / so wenig oder noch weniger kan der Mensch zu GOTT sagen; Du kennest mich nicht/oder du weißest nichts vmb meinen Thun. Dann der das Aug gepflancket / solte er nicht sehen/vnd der das Ohr gemacht/solt er nicht alles hören vnd wissen. Ein Mann der seine Ehe bricht/vnd dencket bey sich selbst/wer mich siehet? Es ist finster vmb mich/vnd die Wånd verbergen mich/daß mich niemand siehet/wen solt ich schewen? Der Allerhöchste achtet meiner Sünde nicht. Solcher schewet allein der Menschen Augen/vnd dencket nicht/daß die Augen des HErrn viel heller sind/denn die Sonn / vnd sehen alles/was die Menschen thun / vnnnd schawen auch in die heimliche Winkel. Alle Ding sind Ihm bekante / ehe sie erschaffen werden/ also wol/als wenn sie geschaffen sind. Der selbe Mann wird offentlich

III.
Dehortatorius.

Psal. 94. 7. 8. 9.

lich in der Stadt gestrafft werden/vnd wird erhascht werden/wenns
er sichs am wenigsten versicht/Syr. 23.25.26.27.28.29.30.31 Deus
totus oculus est, quia omnia videt: totus manus est, quia omnia o-
peratur: totus pes est, quia vbique est, Augustin. Epist. 111. ad For-
tunat. T. 2. col. 523. A. **D**it ist ganz etw Aug/dieweil er alles siehet:
Er ist ganz ein Hand/dieweil er alles wircket: Er ist ganz ein Fuß/
dieweil er allenthalben ist. Dei perfectum esse oculum, dicit in
hymn. Orpheus, cum per universum respiciat omnia. Quod imi-
tatur Hesiodus lib. 1. *αἰετὸν καὶ ἡμῶν*. p. 18. *πᾶσι τὰ ἴδη*, id est *ὁ θεὸς ὁφθαλμὸς καὶ πᾶσι τὰ*
ὄψεται. Platonici v. Deum, *ὁφθαλμὸν*, quod omnium inspector sit, nomi-
nant.

IV.
Admonitorium,

Endlich vnd zum 4. zur Vermahnung/das weil Gott vns noch
erhält/vnd mit aller Nothurfft vnd Nahrung des Leibs vnd Lebens
reichlich vnd täglich versorget/wider alle Gefährlichkeit beschirmt/
vnd vor allem Ubel behütet vnd bewahret/ vñ thut solches alles auß
lauter väterlicher göttlicher Güte vnd Barmherzigkeit/ ohn all vn-
sern Verdienst/vnd Würdigkeit: So sind wir schuldig Ihme dar-
für zu danken vnd zu loben/ auch zu dienen/ vnd gehorsam zu seyn/
vnd vmb solchen Schutz/vnd Vorsehung weiter zu bitten/ vnd anzu-
ruffen/wie nicht allein die Auflegung des Ersten Haupt-Articuls
vnseres Christlichen Glaubens aufweiset/ sondern wir haben erst in
nechster Predigt weitläufftiger davon geredt/ gehört/ vnd gehandelt:
Lassen es vmb geliebter Kürz halben für diesmal hieby verbleiben.

Allmächtiger Herr vnd Gott/in deine Hände deiner vnaußsprechlichen Allmacht
befehle ich jetzt/vnd allezeit meines Lebens/mein Leib vnd See/meine Sinn vernunft vnd
Gedanken/mein Dichten vnd Trachten/mein Wort vnd Tiedt/mein Lehr vnd Glauben/
mein Bekantnuß vnd Beständigkeit/mein Stand vnd Ampt/mein Rath vnd Ausschlag/
mein Thun vnd Arbeit/mein Gehen vnd Stehen/mein Sitzen vnd Liegen/mein Schlaffen
vnd Wachen/mein Niderlegen vnd Aufstehen/mein Auf vnd Eingang/meine Verwan-
de vnd Bekandte/mein Leben vnd Sterben/mein Haus vnd Hof / mein Haab vnd Gut/
vnd alles/was ich in meinen innerlichen vnd äußerlichen Kräfften bin / hab vnd vermög.
Das befehle ich alles dir miteinander zu Lieb vnd Leyd/zu Frewd vnd Noth / zu Leben vnd
Tode/das deine väterliche Fürsorg es behüte/vnd bewahre/signet/ vnd be-
währe leblich vnd geistlich/Tages vnd Nachts/stündlich vnd
Augenblicklich/zeitlich vnd ewig/ Amen.

XI. CON-